

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtliches Verkündigungsblatt für den Großh. Badischen Amts- und Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe. 1912-1912 1912

4.10.1912 (No. 31)

Amtliches Verkündigungsblatt

für den

Großh. Badischen Amts- und Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe.

Nr. 31

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1 Mark.

Freitag, 4. Oktober

Anzeigen kosten die vier-
gespaltene Zeile 20 Pfg.

1912

Bekanntmachungen.

Feststellung der Baufluchten nördlich der Karl-Wilhelmstraße zwischen Parkstraße und Friedhof in Karlsruhe betr.

Durch Entschließung des Bezirksrats vom 13. April 1912 wurde die Bauflucht für das Gebiet zwischen Parkstraße, Karl-Wilhelmstraße, Friedhof und Gemarkung Hardtwald nach Maßgabe des vom Stadtrat der Residenz mitgeteilten Planes vom 6. Januar 1912 festgesetzt.

Karlsruhe, den 25. September 1912.

Großh. Bezirksamt.

Die Bornahme der regelmäßigen Einschätzung der Gebäude zur Feuerversicherung betreffend.

An die Gemeinderäte des Bezirks.

Die Gemeinderäte werden unter Hinweisung auf die §§ 19, 20 und 21 der Vollzugsverordnung zum Gebäudeversicherungsgesetz vom 30. Dezember 1902 — Gesetzes- und Verordnungsblatt 903 Nr. 1 Seite 1 — aufgefordert, die zur Erstattung der in 21 Abs. 1 und 2 des Gesetzes vorgeschriebenen Anzeigen erforderliche öffentliche Bekanntmachung zu Beginn des Monats Oktober zu erlassen.

In der zweiten Hälfte des Monats Oktober hat jedermann der Gemeinderat auf der Grundlage der ihm gemäß § 21 des Gesetzes zugekommenen Anzeigen und weiteren nach § 20 Vollz.-Verordnung gemachten Erhebungen und Wahrnehmungen ein Verzeichnis der zur Aufnahme zur Gebäudeversicherungsanstalt geeigneten, neu errichteten, sowie vorerwähnten schon bei der Anstalt versicherten Gebäude, bei welchen eine Wertserhöhung oder Wertverminderung im Betrage von mindestens 20% eingetreten ist, anzulegen. Dieses Verzeichnis hat der Gemeinderat in doppelter Fertigung anzustellen. Das eine Exemplar ist spätestens am 1. November dem Bezirksbauinspektoren mitzuteilen, das andere dem Ortsbürgermeister zur Einsicht zu übergeben und nach Rückkunft von diesem zur Revisitation zu nehmen. Sofern keine in das Verzeichnis aufzunehmenden Gebäude vorhanden sein sollten, ist dies dem Bezirksbauinspektoren sofort mitzuteilen.

Nach beendigten Einschätzungsgeschäft sind die Einschätzungstabellen nebst dem Verkaufsverzeichnis der Gemeinde, sowie die Gebührentzettel der Bauinspektoren herbeizulegen (s. auch §§ 26 und 27 B.V.D., amtliche Ausgabe Seite 95/96).

Karlsruhe, den 28. September 1912.

Großh. Bezirksamt.

Die Feststellung von Baufluchten für das Gebiet zwischen der Kreisstraße und der Alb bei der Appenmühle, östlich vom Stadtteil Daxlanden betreffend.

Durch Entschließung des Bezirksrats vom 17. September 1912 wurden die Baufluchten für das Gebiet zwischen der Kreisstraße und der Alb bei der Appenmühle östlich vom Stadtteil Daxlanden nach Maßgabe des vom Stadtrat der Residenz mitgeteilten Planes vom 8. Juli 1912 festgesetzt.

Karlsruhe, den 30. September 1912.

Großh. Bezirksamt.

Strasensperre betreffend.

Während dem Bau des Kanals in der Durmersheimerstraße, zwischen Zepelin- und Kreisstraße, wird diese Straßenstrecke für die Dauer der Arbeiten für den öffentlichen Fahrwerksverkehr polizeilich gesperrt.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1912.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Nr. 7428 R. Abt. II. Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die zur Zeit bestehenden Öffnungszeiten der Schiffsbrücke zwischen Maximiliansau und Marau auch für den Winterfahrplan 1912/13 in Kraft bleiben, jedoch mit der Einschränkung, daß in der Zeit von 6 Uhr 14 bis 6 Uhr 50 vormittags die Brücke nur geöffnet werden kann, wenn es um diese Zeit genügend hell ist.

Germersheim, den 24. September 1912.

Karlsruhe,

Rgl. Bezirksamt Germersheim. Großh. Bezirksamt Karlsruhe.

Dem Antrage des Gemeinschuldners entsprechend wird das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Fehner von Spöck auf Grund von § 202 Abs. 1 R.O. eingestellt.

Karlsruhe, den 26. September 1912.

Großh. Amtsgericht A. II.

Ueber das Vermögen der Firma Franz Perrin Détail, Inhaber: Karl Ludwig Pressel, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 124b, wurde heute am 30. September 1912, vormittags 11¹/₂ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Sigmund Becker hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 21. Dezember 1912 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 25. Oktober 1912, vormittags 11 Uhr,

1. Stod, Zimmer Nr. 8, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 7. Februar 1913, vormittags 11 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, Eingang I, 1. Stod, Zimmer Nr. 8, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. Februar 1913 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 30. September 1912.

Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts A. IV.

In das Güterrechtsregister wurde zu VIII eingetragen:

Seite 175: Schneider, Friedrich, Großh. Wäschmeister, Karlsruhe, und Anna Maria geb. Müller, verwitwete Hammerstiel. Das in dem Vertrag vom 14. August 1912 bezeichnete Vermögen der Frau ist deren Vorbehaltsgut.

Seite 176: Schröder, Georg, Kaufmann, Karlsruhe, und Auguste geb. Büttner. Vertrag vom 3. September 1912. Errungenschaftsgemeinschaft. Das im Vertrag bezeichnete Vermögen der Frau ist deren Vorbehaltsgut.

Seite 177: Glaubrecht, Max, Kaufmann, Karlsruhe, und Marie geb. Frank. Das in dem Vertrag vom 21. September 1912 bezeichnete Vermögen der Frau ist deren Vorbehaltsgut.

Seite 178: Knäbel, Karl Adam, Kaufmann, Karlsruhe, und Maria Luise geb. Hafner. Vertrag vom 17. September 1912. Errungenschaftsgemeinschaft. Das im Vertrag bezeichnete Vermögen der Frau ist deren Vorbehaltsgut.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1912.

Großh. Amtsgericht B. II.

In das Handelsregister A wurde zu Band IV eingetragen:

D.B. 158 zur Firma: Gebrüder Ziegler, Dental-Depot, Karlsruhe, Zweigniederlassung der Firma Gebrüder Ziegler in Beratzern. Hubert Hülsstrunk, Karlsruhe, ist als Prokurist bestellt, mit der Berechtigung, die Firma der Zweigniederlassung allein zu vertreten.

D.B. 288 Firma und Sitz: Karl Hoffmann, Karlsruhe. Inhaber: Karl Georg Alexander Hoffmann, Kaufmann, Karlsruhe, Kohlen an gros.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1912.

Großh. Amtsgericht B. II.

Die Erhebung der direkten Steuern betreffend.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. Oktober d. J. das 4. Viertel an direkten Steuern (Einkommen- und Vermögenssteuer) an die zuständige Steuereinnahmestelle zu zahlen ist.

Nichteinhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wofür an den Mahner eine Gebühr von 20 Pfg. zu entrichten ist.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1912.

Großh. Hauptsteueramt.

Im Lesesaal des Landesgewerbeamts Karl-Friedrichstraße 17 liegen auf:

„Deutscher Reichsanzeiger“, „Nachrichten für Handel und Industrie“, „Berichte über Handel und Industrie“, „Nachrichtenblatt für die Zollstellen“ und „Verordnungsblatt der Großh. Bad. Zolldirektion“.

Ältere Jahrgänge stehen zum Nachschlagen gebunden zur Verfügung.

Großh. Landesgewerbeamt.

Lieferung und Aufstellung des Eisenwerks einer Kreiswegunterführung bei Bulach mit zuz. 92 Tonnen nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 öffentlich zu vergeben. Pläne und Bedingungenhefte auf unserer Kanzlei, Ettlingerstraße 39, zur Einsicht. Abgabe gegen M. 1.15 Kostenerlös (nach auswärts 30 % mehr). Angebotsvordrucke dazu auf unserer Kanzlei mit entsprechender Aufschrift bis spätestens Mittwoch, den 23. Oktober 1912, vormittags 9 Uhr, verschlossen und postfrei bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1912.
Gr. Bahnbauinspektion II.

Tagesordnung

zu der am
Dienstag, den 8. Oktbr. 1912,
 vormittags 8 Uhr,
 in Karlsruhe stattfindenden
Bezirksratsitzung.

I. In öffentlicher Sitzung.

A. Verwaltungsgerichtliche Streitigkeiten.

1. In Sachen des Ortsarmenverbands Pforzheim gegen Gr. Vad. Fiskus, Ersatz von Unterstützung des Robert Grieshaber von Ludwigshafen.

B. Verwaltungssachen.

2. Gesuch des Mehgers Karl Ludw. Meinger in Deutschneureut um

Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „Zum Löwen“ daselbst.

3. Entschädigung für eine auf polizeiliche Anordnung getötete Kuh des Landwirts Jakob Ehrmann in Deutschneureut.

4. Entschädigung für eine auf polizeiliche Anordnung getötete Kuh des Landwirts Friedrich Maier in Hagsfeld.

5. Gesuch des Gärtners Franz Lemmermaier in Knielingen um Erlaubnis zum Ausschank alkoholfreier Getränke in Knielingen.

6. Gesuch des Otto Lichter um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zum „Waldborn“ in Deutschneureut.

7. Baugesuch des Johann Friedrich Lang, Bahnarbeiter in Spöck.

8. Gesuch des Wilhelm Dürr in Hochstetten um Erlaubnis zur Errichtung und Inbetriebnahme einer Sauggasanlage daselbst.

9. Einziehung eines Teils der Schotterstraße hier.

10. Gesuch des Johann Kapp hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Waffenschmid“ im Hause Steinstraße Nr. 1.

11. Gesuch des Martin Altheimer hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zur „Kornblume“, Kapellenstraße Nr. 28.

II. In geheimer Sitzung.

12. Ernennung der Vertrauensmänner zur Bildung der Geschworenen- und Schöffenslisten.

13. Die Gründung von Viehleikassen.

14. Abhör der Distriktskrankenkassenrechnung Blankenloch-Büchig für 1910.

15. Abhör der Gemeindefrankenversicherungsberechnung Hagsfeld für 1911.

16. Abhör der Gemeindefrankenversicherungsberechnung Büchig für 1911.

17. Abhör der Gemeindefrankenversicherungsberechnung Eggenstein für 1911.

18. Abhör der Krankenkassenrechnung Eggenstein für 1911.

Bekanntmachung.

Nr. A. 2265. Die beim Landgericht bis zum Jahre 1881, teilweise auch bis zum Jahre 1902 erwachsenen Strafakten sind zur Verteilung ausgeschieden.

Den Beteiligten steht es frei, innerhalb einer Frist von 4 Wochen um Rückgabe der von ihnen oder ihren Rechtsvorgängern zu solchen Akten übergebenen Beweisurkunden nachzusuchen.

Karlsruhe, den 29. Sept. 1912.
Der Landgerichtspräsident.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 4. Oktober 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Spiegelschrank, 5 Sofas, 1 Trumeau, 2 Vertikos, 5 Sessel, 4 Pianinos, 5 Büffets, 2 Ovaltische, 1 Pfeilerkommode, 5 Schränke, 2 Klavierstühle, 1 Säule, 3 Blumentische, 2 Diwans, 3 Schreibtische, 3 Waschkommoden, 3 Wanduhren, 1 Chiffoniere, 2 Büchergestelle, 1 Fernglas, 14 Bilder, 2 Gramophone mit Platten, 1 Kreddenz, 1 Gitarre, 3 Kommoden.
- Karlsruhe, den 2. Okt. 1912.
 Lehmann, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 4. Oktober 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal Steinstr. 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 2 Vertikos, 2 Diwans, 2 Schränke, 3 Pianinos, 4 Krautfländer, 1 Stehpult, 1 Kassen-schrank, 1 Bücherschrank, 2 Spiegelschranke, 1 Schreibtisch, 1 Waschkommode, 1 Konsole, 1 Kommode, 1 Herd, 40 Puhkasten, verschiedener Branntwein.

Eyrich, Gerichtsvollzieher.